

Gesamtschule Brünninghausen



Handyfreie Zone

Sek. I

Gesamtschule Dortmund-Brünninghausen
44225 Dortmund
Klüsenerskamp 15
Telefon: 0231/5023104
Fax: 0231/715339

Sek. II

Gesamtschule Dortmund-Brünninghausen
44225 Dortmund
Am Hombruchsfeld 55b
Telefon: 0231/5029108
Fax: 0231/5029161

Internet: www.gsbnet.de

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern!

Mit dieser Information möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in das Schulleben der **Gesamtschule Brüninghausen** geben. Sie informiert Sie über das Fächerangebot, die Leistungsdifferenzierungen und die möglichen Abschlüsse.

Das **WAS** bildet also den einen wichtigen Baustein unserer Informationen. Der zweite Baustein ist das **WIE!** Hier werden die verschiedenen Arbeitsformen, Beratungsangebote und das Miteinander dargestellt. Sie erhalten wesentliche Informationen zu verschiedenen Aspekten; natürlich können wir hier nur einen kleinen Ausschnitt unseres Schullebens zeigen.



Daher lade ich Sie schon jetzt herzlich ein, sich am Tag der offenen Tür ein genaueres Bild von unserer Schule zu verschaffen und die engagierte Lernatmosphäre kennenzulernen.

Marietta Koschmieder
Schulleiterin

Unsere Schule

Die Gesamtschule Dortmund-Brüninghausen nahm am 1.8.1988 im Gebäude des Aufbau-Gymnasiums, Klüsenerskamp 15, mit dem ersten 5. Jahrgang ihren Unterrichtsbetrieb als 7. Dortmunder Gesamtschule auf. Als erste Dortmunder Gesamtschule wurde diese Schule als vierzügige Schule errichtet, d.h. es gibt in jedem Jahrgang 4 parallele Klassen, von denen im laufenden 5. Jahrgang alle integrativ sind. Die Klassenstärke des 5. Jahrgangs beträgt im Durchschnitt 27 Kinder. Die Jahrgänge 5-10 der Sekundarstufe I sind im Gebäude Klüsenerskamp untergebracht, unmittelbar angrenzend an die Bolmke. Die Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II werden im Schulzentrum Renninghausen "Am Hombruchfeld" unterrichtet.



Schulgebäude der Sek I

Lernen an unserer Schule

Der Einstieg



Klassenraum

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 beginnen ihre Schullaufbahn mit einer Einführungswoche, in der ihnen durch die Klassenlehrerinnen und -lehrer geholfen wird, sich in die neue Klasse einzuleben, die Regeln des Schulbetriebs kennenzulernen und sich am neuen Standort zu orientieren. Wir bieten den Kindern bei uns bewusst einen Neubeginn, den wir durch gezielte Maßnahmen unterstützen.

Inklusion

„So viel wie möglich gemeinsam, so wenig wie nötig getrennt.“ Das ist die Leitlinie für unsere pädagogische Arbeit und bedeutet: Wir streben möglichst viele gemeinsame Erfahrungen und gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Unterstützungsbedarf an und setzen getrennte Förderung nur dort ein, wo sie unbedingt notwendig ist. Natürlich muss die Umsetzung dieser Leitlinie jedes Jahr bei geänderten Situationen und anderen Schülerinnen und Schülern immer wieder neu überdacht werden.

Um eine optimale Förderung aller Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, unterstützen Förderlehrerinnen und -lehrer jedes Klassenlehrerteam. Außerdem unterrichten im Gemeinsamen Lernen die Gesamtschullehrkraft und die sonderpädagogische Lehrkraft einige Stunden gemeinsam im "Teamteaching".

Häufig werden kooperative Unterrichtsformen gewählt, die auch der Förderung der Selbstständigkeit dienen. Unser Ziel ist es, jede Schülerin und jeden Schüler auf ihrem oder seinem individuellen Lernweg bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Individuelle Förderung

Individuelle Förderung wird in jeder Unterrichtsstunde angestrebt. An unserer Schule haben wir außerdem drei Förderschwerpunkte:

In einer der Arbeitsstunden wird Förderunterricht nach individuellem Bedarf mit dem Schwerpunkt **Sprache** Deutsch angeboten. Diese Stunde wird nach Möglichkeit von zwei Lehrkräften betreut und beinhaltet Rechtschreibung, Grammatik oder andere Förderbereiche wie "Deutsch als Fremdsprache", Lesemethoden oder "Kreatives Schreiben".

In einer weiteren Arbeitsstunde, die nach Möglichkeit ebenfalls mit zwei Lehrkräften besetzt ist, findet eine Förderung im Fach **Mathematik** statt.

Im Schuljahr 17/18 liegen im 1. Halbjahr diese Förderstunden entweder mittwoch- oder donnerstagnachmittags, so dass an diesen Tagen auch klassenübergreifend individuelle Förderung z.B. durch Lernen an Stationen angeboten werden kann.

Zur weiteren Sprachförderung erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse eine fünfte Stunde **Englisch**. Zum Ende des 5. Jahrgangs trifft die Zeugniskonferenz auf Empfehlung der unterrichtenden Englischkolleginnen und -kollegen die Entscheidung, welche Schülerin und welcher Schüler im 6. Jahrgang in den bilingualen Bereich wechseln kann. Für diese Kinder ändert sich nichts an der Verteilung der Sprachförderstunden. Die Schülerinnen und Schüler des nicht-bilingualen Bereichs haben dann im 6. Jahrgang zwei Deutsch-Förderstunden. Die Förderung in Mathematik sowie die Sprachförderung laufen mit dem Ende des 6. Schuljahres aus.

Im 2. Halbjahr werden den Schülerinnen und Schülern des 5. Jahrgangs im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften **besondere Förderangebote** z.B. im sportlichen Bereich gemacht.

Fachleistungsdifferenzierung

Ab Jahrgang 7 setzt dann die Fachleistungsdifferenzierung ein. In Englisch wird nun der Unterricht in neu gebildeten Gruppen erteilt. Die Zuweisung zu diesen Gruppen erfolgt in einer Konferenz durch die Lehrerinnen und Lehrer und richtet sich nach der Leistung der Schülerinnen und Schüler. Die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler zweier Klassen bilden jeweils einen Kurs, den E- oder Erweiterungskurs, die anderen den G- oder Grundkurs. Diese äußere Differenzierung gilt auch für Mathematik. Hier beginnt sie zurzeit ebenfalls im 7. Jahrgang, je nach Bedarf und Möglichkeit kann die Differenzierung aber auch zunächst auf Klassenebene erfolgen (Binnendifferenzierung). Der Unterricht findet dann innerhalb der Klasse auf verschiedenen Leistungsebenen statt und die äußere Differenzierung setzt dann erst im 8. Jahrgang ein.

In den Jahrgängen 8 oder 9 folgt Deutsch (Start der äußeren Differenzierung zurzeit im 8. Jahrgang), in Jahrgang 9 dann Chemie. Schülerinnen und Schüler können in verschiedenen Fächern in unterschiedlichen Kursen sein. Sie können bzw. müssen wechseln, wenn sie sich verbessern oder aber, wenn sie ein ganzes Jahr lang in einem E- Kurs die Leistungsanforderungen nicht erfüllt haben.

In der Praxis erweist sich die Differenzierung als Förderung und neue Motivation für die schwachen Schülerinnen und Schüler. Die leistungsstärkeren hingegen werden in der neuen Gruppe intensiver gefordert. So wird neben dem gemeinsamen Lernen auch der unterschiedlichen Begabung und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen.

Klassenleitung

Die Klassenleitung wird als Team wahrgenommen. Es besteht aus zwei Personen, die mit einer möglichst hohen Stundenzahl in ihrer Klasse vertreten sind. Sie sind in den ersten zwei Jahren die zentralen Bezugspersonen. Bei ihnen laufen alle Informationen zusammen.

Beratung

Die in den beiden ersten Jahren gewachsene Klassengemeinschaft, Mittelpunkt des sozialen Lernens und Ort vieler Gemeinschaftserlebnisse, wird nicht aufgelöst, sondern öffnet sich, um die Fähigkeiten der einzelnen Kinder zu unterstützen. Damit dieser Prozess so erfolgreich wie möglich verläuft, treffen sich die Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Klassen vierteljährlich zu einer Konferenz, in der Leistungsveränderungen besprochen und mögliche Hilfen beraten werden. Zusätzlich steht ein Team von einer Beratungslehrerin, einem Beratungslehrer und zwei Sozialarbeiterinnen zur Verfügung, das bei Fragen zur Schullaufbahn und/oder bei Lernschwierigkeiten und auch bei nicht schulbezogenen Problemen beratend tätig werden kann.

Fächerangebot der Schule

Sprachen

Englisch: Das Fach Englisch beginnt für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ab Klasse 5. Über die Zuweisung zum bilingualen Unterricht in der sechsten Klasse entscheiden die unterrichtenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer am Ende der Klasse 5.

Französisch: Ab Klasse 6 können die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich Französisch wählen.

Latein: Ab Klasse 8 wird im Bereich der Ergänzungsstunden den Schülerinnen und Schülern angeboten, Latein als zweite oder dritte Fremdsprache zu erlernen.

Italienisch: Das Fach Italienisch, wählbar ab Klasse 11, komplettiert das schulische Angebot.

Mit dieser Sprachenfolge wird nicht nur den Notwendigkeiten von Abschlüssen, sondern auch der unterschiedlichen Interessenlage von Schülerinnen und Schülern und den Bedürfnissen eines vereinten Europas Rechnung getragen.

Bilingualer Englischunterricht in flexibler Form

Angesichts der fortschreitenden Integration Europas und der Tendenz zur Globalisierung wird im Berufsleben Fremdsprachenkompetenz – und hier primär das Beherrschen der englischen Sprache – zu einer wichtigen Schlüsselqualifikation. Englisch gilt als internationale Verkehrssprache in vielen Bereichen von Wirtschaft und Wissenschaft und wird von vielen Arbeitgebern als unverzichtbare Qualifikation angesehen.

Um Ihr Kind noch besser auf diese Anforderungen vorzubereiten, bietet die Gesamtschule Dortmund-Brüninghausen seit dem Schuljahr 2006/07 bilingualen Unterricht an.

Bilingualer Unterricht bedeutet, dass ab dem 7. Schuljahr der Fachunterricht in einem Fach in einer anderen Sprache als der Muttersprache, d. h. hier also in Englisch, erteilt wird. An der GSB ist dies zurzeit der Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (Erdkunde, Geschichte, Politik). Es können aber stattdessen auch andere Sachfächer auf Englisch unterrichtet werden. Auf diesem Weg wird eine deutlich höhere Sprachkompetenz erreicht, die die Teilnahme am Leben anderer Länder erleichtert, eine erweiterte interkulturelle Kompetenz vermittelt und gleichermaßen auf Studium und Beruf vorbereitet.

Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse erhalten eine fünfte Stunde Englisch. Zum Ende des 5. Jahrgangs treffen die unterrichtenden Englischkolleginnen und -kollegen die Entscheidung, welche Schülerin und welcher Schüler im 6. Jahrgang in den bilingualen Bereich wechselt (siehe auch „Individuelle Förderung“).

Am 2. Elternsprechtag - im Frühjahr des entsprechenden Schuljahres - wird die eventuelle Zuordnung Ihres Kindes in den bilingualen Bereich mit Ihnen besprochen.

Ab der Jahrgangsstufe 7 wird Ihr Kind in der Regel einen Erweiterungskurs besuchen und im Sachfach in zunehmendem Maße in der englischen Sprache unterrichtet. Da der zu erwartende Lernerfolg sich im bilingualen Unterricht etwas langsamer einstellen wird, wird das jeweilige Sachfach mit einer zusätzlichen Wochenstunde unterrichtet.

Am Ende des 9. Jahrgangs können die Schülerinnen und Schüler eine kostenpflichtige Sprachprüfung ablegen, das *Cambridge Certificate*. Dabei handelt es sich um ein Zertifikat der Universität Cambridge in englischer Sprache für Nicht-Muttersprachler. Es wird jährlich von Millionen Menschen weltweit abgelegt. Das *Cambridge Certificate* dient der Bescheinigung qualifizierter Englischkenntnisse und ist international bei Bildungseinrichtungen und Unternehmen anerkannt. Die Prüfungen basieren auf dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen*. Ein erworbenes *Cambridge Certificate* ist lebenslang gültig.

Der Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 6 können sich die Eltern mit ihren Kindern zusammen mit Beratung durch Klassenlehrerin oder -lehrer unter Einbeziehung von Fachlehrerinnen und -lehrern zwischen drei Alternativen entscheiden. Hier wird mit je drei Wochenstunden Französisch, Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie) und Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft, Hauswirtschaft/Wirtschaft) angeboten. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, Kurse und Fächer entsprechend ihren individuellen Leistungen und Neigungen (**Neigungsdifferenzierung**) zu belegen.



Naturwissenschaften

Die anderen Fächer

Diese entnehmen Sie bitte der folgenden Stundentafel. Sie gibt Ihnen gleichzeitig Auskunft über die Jahrgänge, in denen die Fächer unterrichtet werden, und über ihre Stundenzahl.

Stundentafel Klassen 5 bis 10 FACH	KLASSE					
	5	6	7	8	9	10
Deutsch	4	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	4	3	3	4
Mathematik	4	4	4	4	4	4
Biologie	3	-	2	-	2	-
Chemie	-	-	-	2	2	2
Physik	-	3	-	2	-	2
Gesellschaftslehre: Geschichte Erdkunde, Politik	3	3	3	3	3	3
Arbeitslehre (Technik, Hauswirtschaft) / Informatik	2	-	2	2	2	2
Musik/Kunst	4	4	2	2	2	2
Religion, in Klassen 7-10 auch Praktische Philosophie	2	2	2	2	2	2
Sport	3	3	3	3	2	2
Wahlpflichtbereich	-	3/2	3	3	3/2	3/2
Ergänzungsstunden/Förderstunden	3 ¹	3 ¹	-	1 ² /3 ³	1 ² /3 ³	2/3 ³
Arbeitsstunden	4 ¹	4 ¹	3	3	1	1
Arbeitsgemeinschaften	2 Pflicht			2 freiwillig		
Wochenstunden (inkl. Ganztagsbereich)	36	36/37	32	34/37	32/34	32/34

¹ zwei Arbeitsstunden werden zur Förderung verwendet

² Förderschwerpunkt Sprache

³ Nur Latein

Die Ganztagschule

Wie alle Dortmunder Gesamtschulen ist auch unsere Schule eine Ganztagschule. Der Ganztagsbereich soll einerseits das im Unterricht Erlernte ergänzen und erweitern, andererseits ein Angebot zur kreativen Freizeitgestaltung sein. Dazu dienen Arbeitsstunden, offene Angebote in den großen Pausen und Arbeitsgemeinschaften.



Spielgeräte

Mittagspause (7.Stunde)



Mensa

In der Mittagspause können die Kinder in der vom Mensaverein geführten Mensa ein warmes **Mittagessen** einnehmen (Kosten im Abonnement zurzeit 3,00 € pro Tag).

An Tagen mit Nachmittagsunterricht finden ebenfalls in der Mittagspause **offene Angebote** statt. Hier bieten Lehrerinnen, Lehrer und Eltern in verschiedenen Räumen der Schule besondere Veranstaltungen an (Spiele, Spielhölle, Ruheraum, Internet, Lesecke ...).



Schülerbibliothek

Die **Lesecke** in der Schülerbibliothek bietet Möglichkeiten zum Schmökern und Ausleihen von Büchern.

In den großen Pausen und in der Mittagspause ist die von den Eltern betriebene **Biomensa** geöffnet, in der Brötchen, Obst, Gemüse und Getränke angeboten werden.

Arbeitsgemeinschaften



Voliere

Für die Klassen 5 und 6 finden die Arbeitsgemeinschaften am Montag in der 8. und 9. Stunde statt. Es stehen Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Sport, Musik, Theater, Basteln, Computertechnik, Betreuung der Vögel und vieles mehr zur Wahl. Die Arbeitsgemeinschaften sind in den 5. und 6. Jahrgängen verpflichtend. Sie werden jeweils für ein Halbjahr gewählt.

Spielmöglichkeiten in der Pause

Neben dem freien Spiel und der Nutzung der Fußballplätze haben die Schülerinnen und Schüler in den großen Pausen auch die Möglichkeit Spiele (z.B. Diabolos...) auszuleihen. Angeleitet durch die Schulsozialarbeiterinnen wird die Ausleihe von Schülerinnen und Schülern organisiert.

Elternarbeit

In den Bereichen offene Angebote und Arbeitsgemeinschaften können Eltern aktiv den Ganztagsbereich der Schule unterstützen, indem sie ein eigenes offenes Angebot oder aber eine Arbeitsgemeinschaft entsprechend ihren Fähigkeiten anbieten.

Dies können z.B. die Mithilfe in der Biomensa, das Anbieten eines Töpferkurses in der Mittagspause, die Leitung einer Sportarbeitsgemeinschaft oder aber Gartenarbeit sein.

Viele Eltern ermöglichen auch authentische Einblicke in verschiedene Berufsfelder.



Biomensa

Die Arbeitsstunden

Zusätzlich zu den Fachstunden betreut die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler in den Arbeitsstunden. Zwei dieser Stunden sind als Sprach- und Mathematikförderstunden angelegt, in denen eine zweite Lehrkraft zur Unterstützung einen Teil der Klasse übernehmen oder als weitere Ansprechpartnerin oder weiterer Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die dritte Stunde wird für Klassenangelegenheiten genutzt und wie in den anderen Arbeitsstunden wird ein Teil der Aufgaben erledigt. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler an eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt werden.

Die vierte Arbeitsstunde wird von der Englischlehrerin oder dem Englischlehrer durchgeführt.

Beispiel für einen Stundenplan einer 5. Klasse

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	8.00 – 8.45	Englisch	Sport	Deutsch	Biologie	Englisch
2.	8.50 – 9.35	Arbeitsstunde/ Englisch	Sport	Englisch	Gesellschafts- lehre	Mathematik
3.	9.55 – 10.40	Deutsch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Deutsch
4.	10.45 – 11.30	Biologie	Mathematik	Sport	Englisch	Religion
5.	11.50 – 12.35	Gesellschafts- lehre	Englisch	Musik	Hauswirtschaft/ Technik	Biologie
6.	12.40 – 13.25	Musik	Religion	Gesellschafts- lehre	Hauswirtschaft/ Technik	Arbeitsstunde/ Klassenleiter
7.	13.25 – 14.20	Mittagessen und Offene Angebote				
8.	14.20 – 15.05	AG	--	Arbeitsstunde/ Sprachförderung	Kunst	Silentium
9.	15.10 – 15.55	AG	--	Arbeitsstunde/ Matheförderung	Kunst	Silentium

Schulfahrten/Projektwochen/Thementage

Nach derzeit geltendem Wanderrahmenplan werden in 3 Jahrgangsstufen Wander- bzw. Studienfahrten durchgeführt, die Teilnahme an diesen Fahrten ist Pflicht:

Klasse 7: maximal 5 Tage

Klasse 10: maximal 7 Tage (häufig Auslandsfahrt)

Klasse 13: maximal 7 Tage (häufig Auslandsfahrt).

In der letzten Woche vor der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse werden freiwillige Fahrten durchgeführt (Skifreizeit, Fahrt der bilingualen Schüler und Schülerinnen, Städtereise nach London, Lateinfahrten nach Rom oder zum Golf von Neapel, Schüleraustausch mit italienischen Schulen).

Projektwochen werden nach derzeitiger Beschlusslage nach Bedarf durchgeführt.

Thementage, in denen sich Schüler und Schülerinnen mit einem Themenbereich wie z.B. der Berufsorientierung (s.u.) fächerübergreifend beschäftigen, werden für diejenigen Jahrgänge angeboten, für die keine Wander- oder Studienfahrten anstehen.



Skifreizeit

Für die **Klassen 5** steht dabei in den Thementagen die Klassenfindung im Vordergrund.

Studien- und Berufswahlorientierung

Die Vorbereitung der Berufs- und Studienwahl stellt einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit unserer Schule dar. Sie beginnt intensiv in Klasse 8 z.B. mit der Arbeit mit dem Berufswahlpass, einer Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungen. Schwerpunkte im 9. Jahrgang sind berufsorientierende Thementage und ein dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum. Dabei arbeiten wir mit unseren Kooperationspartnern zusammen, z.B. Böhlinger Ingelheim, microParts, Dorint Hotel, Signal Iduna, Kaufland und der Agentur für Arbeit.

Abschlüsse in der Gesamtschule

Sekundarstufe I

Die Gesamtschule vermittelt alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I:

Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (bei Versetzung in die Klasse 10)

Sekundarstufenabschluss I - Hauptschulabschluss nach Klasse 10

Sekundarstufenabschluss I – Fachoberschulreife

Sekundarstufenabschluss I - Fachoberschulreife mit Qualifikation

Die Entscheidung, welchen Abschluss die Schülerinnen und Schüler erreichen, fällt erst mit dem letzten Zeugnis am Ende des 10. Schuljahres. Über den erreichten Abschluss entscheidet die Anzahl der absolvierten E-Kurse und die dort und in den anderen Fächern erreichten Noten.

Genauere Informationen erhalten Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter folgendem Link:
http://gsbnet.de/pdf/Abschluesse_8_14.pdf

Die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II)

Neben dem Gymnasium ist die Gesamtschule die einzige Schulform, in der das Abitur erreicht werden kann, **ohne die Schulform** am Ende der 10. Klasse zu wechseln

Die **Oberstufe der Gesamtschule** wird als **gymnasiale Oberstufe** geführt, für die dieselben Bedingungen wie am Gymnasium gelten (Zentralabitur ab 2007):

- gleiche Richtlinien
- gleiche Ausbildungs- und Prüfungsordnung
- gleiche und gleichwertige Abschlüsse und Berechtigungen.

Die gymnasiale Oberstufe umfasst insgesamt 3 Jahre. Das erste Jahr ist die Einführungsphase oder EF (Jg.11). Die nächsten beiden Jahre gehen dann als Qualifikationsphasen Q1 (Jg.12) und Q2 (Jg.13) in die Bewertung des Abiturs ein.

Die Gesamtschule vermittelt in der Sekundarstufe II folgende Abschlüsse:

FHR (schulischer Teil der Fachhochschulreife am Ende von Q1 (Jg.12))

Allgemeine Hochschulreife nach der Q2 (Jg. 13).

Die für die **allgemeine Hochschulreife** notwendige Zweisprachigkeit kann an unserer Schule durch drei Möglichkeiten erreicht werden:

Französisch von Klasse 6 – 10

Latein von Klasse 8 – 13

von 8 – 12

von 8 – 13

2. Fremdsprache und Latinum

Fremdsprache in der Oberstufe (kann statt Englisch in die Abiturwertung eingebracht werden), Abiturfach

Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache in den Jahrgängen 11 – 13.

Aufnahmeverfahren

Die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 ist in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO-SI) geregelt.

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule, richtet sich das Aufnahmeverfahren nach § 1 APO-SI.

Danach muss die Schule zunächst eventuell gegebene Härtefälle berücksichtigen. Die Schule muss Kinder unterschiedlicher Leistungsfähigkeit berücksichtigen. Dazu bildet sie drei Leistungsgruppen (Töpfe), die sich aus den Noten in den Fächern Deutsch, Sachkunde und Mathematik des Grundschulzeugnisses ergeben.

Im Zweifelsfall wird im letzten Schritt ein Losverfahren durchgeführt.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldungen erfolgen an den Gesamtschulen in der ersten Woche des zweiten Halbjahres.

An der Gesamtschule Brüninghausen können Sie Ihr Kind zu folgenden Zeiten anmelden:

Montag, 05.02.2018: 09.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag,
06.02. bis 08.02.2018: 09.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.00 Uhr

Freitag, 09.02.2018: **keine Anmeldung**

Bringen Sie bitte **Ihr Kind, den Anmeldebogen und alle Zeugnisse der Grundschule mit.**

Handyfreie Zone

Um ein soziales Miteinander vor allem auch in den Pausen zu fördern, herrscht an der Gesamtschule Brüninghausen **Handyverbot**. Das soll heißen: Jegliche Art von Abspiegelgeräten (elektronischer Medien inkl. Zubehör) und vor allem Handys dürfen auf dem Schulgelände von Schülerinnen und Schülern nicht benutzt werden. Das bedeutet, sie werden, wenn überhaupt, im ausgeschalteten Zustand und nicht sichtbar mitgeführt. Auch auf den Wegen zu anderen Lernorten (z.B. zur Sporthalle) und für sonstige Unterrichtsgänge, während des Unterrichts und in allen Pausen, einschließlich der Mittagsfreizeit gilt diese Regel, es sei denn, der Lehrer oder die Lehrerin erlaubt die Nutzung z.B. für Recherchen.

GSB - Integrierte Gesamtschule für die Jahrgänge 5 – 13

Alle Abschlüsse

Abitur, Fachhochschulreife, mittlerer Bildungsabschluss, Hauptschulabschluss

Ganztagsschule

Gemeinsames Mittagessen, Mittagsangebote, Projekte und Arbeitsgemeinschaften



Schulgarten im Innenhof

Vielseitiges Fach- und Förderangebot

Lernen nach **Fähigkeiten** (Leistungsdifferenzierung)

und

Lernen nach **Neigungen** (Neigungsdifferenzierung)

Lernen Sie uns kennen

Samstag, 25.11.2017, 10.00. – 13.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Montag, 27.11.2017, 19.00 Uhr, Aula der GSB

Informationsabend für Grundschulleitern